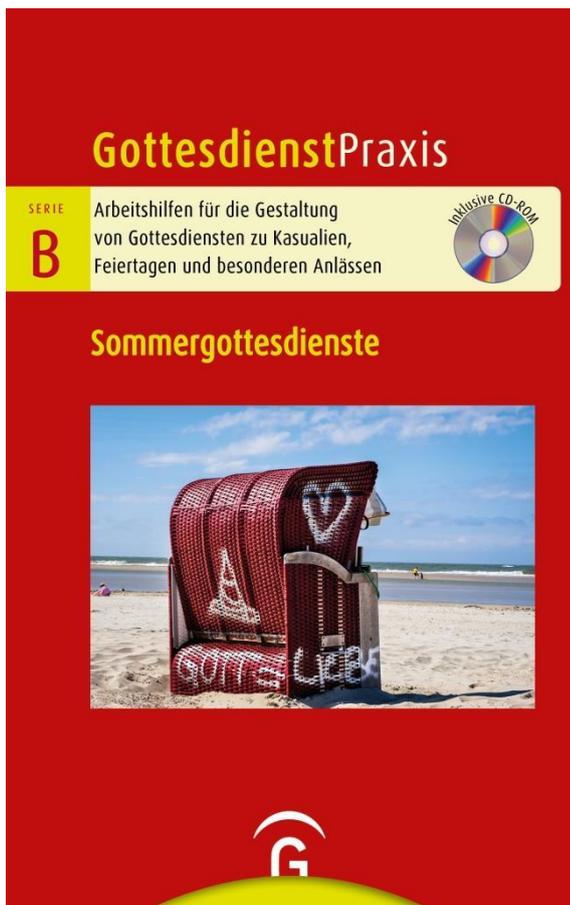


Leseprobe

Sommertagesdienste Mit CD-ROM



Bestellen Sie mit einem Klick für 21,00 €



Seiten: 168

Erscheinungstermin: 26. April 2021

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

www.penguinrandomhouse.de

GottesdienstPraxis

Serie B

Arbeitshilfen für die Gestaltung von Gottesdiensten
zu Kasualien, Feiertagen und besonderen Anlässen

Herausgegeben von Christian Schwarz

Sommertagesdienste

Herausgegeben von Christian Schwarz



Vorspiel

Sommer Christian Schwarz	10
Erntedank zur Jahresmitte Christian Schwarz	11
Heilsame elementare Unterbrechung des Corona-Alltags Eine kleine theologische Rechtfertigung des Sommers Traugott Schächtele	13

Gottesdienst anders

Unter freiem Himmel Kurt Rainer Klein	19
Ort und Wort to-go-Gottesdienst Ludwig Burgdörfer	20
Sommerlicher Pilgerweg Annemarie Czetsch	27
Im Fluss des Lebens Gottesdienst am Gewässer Michaela Deichl	32
Gottes Tierwelt Michaela Deichl	35
Donaugebet Predigt über Gen 1 Eckhard Herrmann	39
Berggottesdienst Predigt über Ps 121 Eckhard Herrmann	42

Taufe im Schlossgarten Predigt über Ps 23 Steffen Groß	46
What a wonderful world Gottesdienst am Meer Anja Lochner	51
Weißt du, wo der Himmel ist? Gottesdienst am Meer Anja Lochner	55

Gottesdienste zu Ferienbeginn und -ende

Kleine Theologie der Ferien Traugott Schächtele	59
Gemeinschaft Gottesdienst für alle Generationen vor den Sommerferien Karl-Edzard Buse-Weber	63
Zwei Gottesdienste im Pfarrgarten Wolfram Braselmann	70
Himmeln statt erden Sommerferienanfangsgottesdienst für Große und Kleine Frank Howaldt	74
Gott geht zelten Gottesdienst für Große und Kleine vor den Sommerferien Christoph Kock	79
Urlaub mit gutem Gewissen Predigt über 1 Kön 19,4–8b Martin Vogt	86
Reisesegen Christoph Kock	90
Was siehst du? Nach-Ferien-Gottesdienst zu einem Urlaubsfoto Christoph Kock	93

Gottesdienste zu Themen

Alles hat seine Zeit Sommergottesdienst im Grünen Kurt Rainer Klein	102
Geh aus, mein Herz Predigt zur Corona-Zeit Kurt Rainer Klein	107
Staunen Sommerpredigt Kurt Rainer Klein	110
Gastfreundschaft Predigt über Heb 13,2 Anja Lochner	113
Die Erde ist des Herrn Liedpredigt Martin Vogt	117
Die Welt entdecken Predigt über Gen 3 Klaus von Mering	122
Mensch, ärgere dich nicht Ökumenische Predigt beim Winzerfest Christian Schwarz	130
Einander dienen Predigt mit Anspiel über 1 Pt 4,10 Christian Schwarz	133
Früher war alles besser Predigt mit Anspiel Christian Schwarz	138
Sommer-Freiluft-Gottesdienst Predigt über Mt 6,26 Ulrich Tietze	145
Tutti frutti Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst im neuen Stadtteil Christian Schwarz	149

Leichte Sommerpredigt im Reim	
Herr Tor und Frau Weisheit – David und Abigail (1 Sam 25)	
Christian Schwarz	154

Liturgie

Meditationen und Gebete	
Kurt Rainer Klein	162
Die Autorinnen und Autoren.....	166

Vorspiel

Christian Schwarz

Es ist so leicht, grad über Nacht,
das Leben ist so leicht,
als hätt' die Sonn' mit ihrem Licht
die Schatten weggescheucht.

Die Sorgen ziehn den Wolken nach,
sie folgen ihrem Lauf,
die Seele breitet Schwingen aus
und bricht ins Blaue auf.

Es schwebt in dir, du selber schwebst
und unter dir die Welt,
du stießt dich an den Grenzen wund,
nur Striche jetzt im Feld.

Die Luft, erwärmt, trägt dich empor,
im Kreise schraubst du dich
dem Licht entgegen, deinem Ziel
und Ursprung sicherlich.

Abschluss:

Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt,
der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann. (EG 361,1)

Erntedank zur Jahresmitte

Christian Schwarz

Vor mehr als zehn Jahren suchte mich der damalige Leiter des Gütersloher Verlagshauses in meiner ländlichen Pfarrstelle auf. Während wir – passend zu diesem Sommerband – draußen auf unserem privaten Sitzplatz vor dem Gemeindehaus Kaffee tranken, lud er mich ein, die Schriftleitung für die B-Reihe von GottesdienstPraxis zu übernehmen. Ich war damals neben meiner Tätigkeit als Gemeindepfarrer bereits einige Jahre Vorsitzender der Liturgischen Kommission der badischen Landeskirche gewesen. Zuvor hatte ich in einer Unterkommission zusammen mit vielen anderen an einer neuen Bestattungsagende gearbeitet. Mich faszinierte, wie hier Liturgisches und Sprachliches zusammenkamen und dabei noch ganz praktische Fragen bedacht sein wollten.

Um etwas Ähnliches geht es auch in meiner Tätigkeit als Schriftleiter, die mit dem Band »Gottesdienste mit alten Menschen« (2009) begann. Das Homiletische kommt noch hinzu – Predigten machen ja einen Großteil der Bände aus.

Nun haben Sie den fünfzigsten von mir herausgegebenen Band in Händen – Grund für mich, zu Beginn der »Sommergottesdienste« einen kurzen »Erntedank« zu halten.

Mein Dank geht zuallererst an die Autorinnen und Autoren. Ohne ihre Texte gäbe es keinen einzigen dieser Bände. Immer wieder beantworten sie meine Bitte um Mitarbeit, indem sie mir ihre Texte mailen – Predigten, Liturgien, Lieder etc., die schon in der Praxis erprobt sind. Aus diesem bunten Konvolut von Texten entsteht dann ein Band – aus der Arbeit von Kolleginnen und Kollegen, die ihre Ergebnisse mit anderen teilen. Ganz herzlichen Dank Ihnen und euch allen!

Allerdings verträgt das Autorenteam noch neue Stimmen. Wer sich selbst oder jemand anderen vorschlagen möchte, schreibe mir eine E-Mail und hänge zwei, drei Referenztexte an. Wichtig zu wissen: Es gibt

kein bestimmtes theologisches Profil, das gefragt wäre, wohl aber müssen die Texte Niveau haben. Meine Adresse: goprax@schwarzpfaff.de

Danken möchte ich auch den Leserinnen und Lesern der Reihe, die mit ihrem Kauf signalisieren, dass ihnen die Arbeit am Gottesdienst etwas wert ist. Entgegen allen Unkenrufen ist meine persönliche Erfahrung, dass gut vorbereitete und zugewandt mit der Gemeinde gefeierte Gottesdienste Kraft haben und Dinge verändern. Bleiben Sie dran!

Schließlich: Was wäre der Schriftleiter ohne das Team des Gütersloher Verlagshauses? Ich nenne an erster Stelle Gudrun Krieger, die als Verlagsassistentin mein allzeit freundliches und hochkompetentes Gegenüber ist und ganz cool reagiert, wenn ich wieder einmal die Deadline überschritten habe, sowie Diedrich Steen, der sich als Lektor des Bereichs Gemeindearbeit engagiert um die künftige Ausrichtung der Reihe kümmert, außerdem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Herstellung und im Vertrieb. Schließlich danke ich dem Kollegen und Freund Hansfrieder Zumkehr für sein zuverlässiges Korrektorat, das mich immer wieder fassungslos zurücklässt: Wie konnte ich so viel übersehen?!

Danke Ihnen und euch allen für das Vertrauen, das hervorragende Miteinander und das angenehme Klima!

Es ist ein großes Privileg, diese Reihe betreuen zu dürfen – ich bin dafür von Herzen dankbar!

Heilsame elementare Unterbrechung des Corona-Alltags Eine kleine theologische Rechtfertigung des Sommers

Traugott Schächtele

Geistlicher Impuls zur Sitzung des Landeskirchenrats Juli 2020 in Karlsruhe

Liebe Schwestern und Brüder!

Summertime ist also angesagt. Und diese Jahreszeit spielt mir zugleich mein Thema zu. Die Jahreszeit, die wir derzeit haben. Den Sommer!

Eine kleine geistliche Rechtfertigung dieses Corona-Sommers 2020 in sieben Schritten möchte ich also wagen. Und ich hoffe, Sie kommen damit dann auch einigermaßen gut eingestimmt und beflügelt durch diesen Tag und die kommenden Wochen.

Schritt 1

»Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.« (Gen 8,22)

Sie kennen diese Zusage Gottes an Noah nach der großen Flut. Der Sommer, die Abfolge der Jahreszeiten überhaupt, sie gehören zur Normalität eines Jahreskreislaufs. Die Erde kreist nun eben einmal in Form einer Ellipse um die Sonne, dazu leben wir auf der nördlichen Halbkugel – die Jahreszeiten ergeben sich dann gewissermaßen von selbst. Seasons as usual halt. Kein Grund, Aufhebens darum zu machen.

Ich wünsche ihnen die Gelassenheit, zu der diese uralte Normalität verhelfen kann!

Schritt 2

»Alles hat seine Zeit! Arbeiten und sich sorgen hat seine Zeit. Und die Arbeit unterbrechen und die Sorgen sein lassen hat seine Zeit!«

Dieser Sommer ist dennoch ein besonderer. Der Sommer im Corona-Jahr 2020. Der Sommer, auf den derzeit so viele hinleben. Nach all diesen Wochen, die seit März ins Land gegangen sind. Der Sommer der großen Hoffnung. Der Sommer, der daherkommt als eine elementare Unterbrechung all dessen, was uns da derzeit in Atem hält. Manchmal

